

Integration von ukrainischen Flüchtlingen

Förderung des Gemeinschaftslebens im genossenschaftlichen Wohnquartier

58452 Witten
2022–2024

Hauptbeteiligte: • Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG • Caritasverband Witten e.V. • Rotary Club Witten-Hohenstein

Weitere Beteiligte: • Stadt Witten •



Projektbeschreibung

Kurzbeschreibung und Besonderheit des Projektes: Infolge des Ukraine-Krieges musste Anfang März 2022 kurzfristig eine größere Zahl an Flüchtlingen mit Wohnraum versorgt werden. Die Flüchtlinge sollten sich schon von Beginn an auch im Hinblick auf deren besondere Ausnahmesituation - willkommen und gut aufgenommen fühlen. Uns als Genossenschaft war es wichtig, die geflüchteten Menschen in die Gemeinschaft aufzunehmen und in ein Wohnquartier unter Teilhabe der dortigen Bewohner*innen zu integrieren. Um dies zu erreichen, sollte ein möglichst großes Netzwerk verschiedener Akteure aktiv mit eingebunden werden. Angefangen bei den für die Genossenschaft tätigen Handwerksfirmen fanden wir schnell weitere Unterstützung durch den Caritasverband Witten als unserem Kooperationspartner, den Rotary Club Witten-Hohenstein, durch ortsansässige Möbelhäuser, Stadtverwaltung und Kirche, einen im Stadtteil behelmieteten Sportverein und insbesondere auch durch unsere Mitglieder, die Witterner Bürger*innen und diverse Privatpersonen.

Schritte der Umsetzung zur Erreichung der Ziele: Zuerst wurden einige Wohnungen, die nach Wegzug oder Todesfall eines Mieters voll möbliert zur Verfügung standen, kurzfristig an Flüchtlinge vermietet. Glücklicherweise verfügte die Genossenschaft zu dem Zeitpunkt über ein fast vollständig freigezogenes Wohnhaus inmitten eines Wohnquartiers in Witten-Bommern, einem Stadtteil mit sehr guter Infrastruktur.

Nachweis der Wettbewerbskriterien

Anwendung von Methoden und Verfahren: In einigen Wohnungen waren kleinere Renovierungen (Anstrich/Heizung/Sanitär/Elektro/Schreinerarbeiten) erforderlich, die von den für die Genossenschaft tätigen Handwerkern nach Anfrage spontan und kostenfrei innerhalb weniger Tage durchgeführt wurden. Der Genossenschaft war es wichtig, dass die Bewohner angemessen untergebracht werden (Betten mit neuen Matratzen, kein Sperrmüll). Deshalb wurde eine Kooperation mit zwei Möbelhäusern und dem Service-Club Rotary Witten-Hohenstein eingegangen.

Soziale Ausgangssituation und Herausforderungen: Durch den Überfall Russlands auf die Ukraine am 24.02.2022 kamen innerhalb kurzer Zeit relativ viele, zum Teil kinderreiche Flüchtlingsfamilien nach Witten, sicherlich auch wegen des vorhandenen ukrainischen Netzwerkes in der Stadt. Aufgrund der Notsituation und der Nachfrage durch den Sozialdezernenten der Stadt Witten hat die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG (WM) entschieden, umgehend eine größere Anzahl von Flüchtlingen in ihrem Bestand unterzubringen.

Ergebnisse des Projektes: Der Rotary-Club hatte zeitgleich eine Glücks-Ei-Tombola initiiert, der Erlös sollte ukrainischen Flüchtlingen in Witten zugutekommen. Die Genossenschaft hat für alle ihre 1.800 Mieter ein Glücks-Ei erworben und so auch einen Teil der Kosten übernommen. Die Restfinanzierung des Mobiliars erfolgte durch Spenden aus dem Rotary-Club. Die pauschale Warm-Miete für die Wohnungen im Projekthaus beträgt nur 6 Euro/qm. Zur Integration der Menschen im Quartier werden Kontakte zu diversen Partnern gepflegt.

Vielzahl der Beteiligten: Initiiert von der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG gehören zum Netzwerk: Caritasverband Witten, Rotary Club Witten-Hohenstein, Integrationsrat Stadt Witten, Freie ev. Kirche, ortsansässiger Sportverein TuS Bommern e.V., verschiedene Privatpersonen (Ausflüge, Stadtbesichtigungen, Schifffahrt). Viele Genossenschaftsmitglieder und Witterner Bürger*innen unterstütz(t)en die Flüchtlinge auch durch Sachspenden (Mobiliar/Hausrat/Kleidung/Spielzeug).

Einbeziehung der Bewohner: Die WG Witten-Mitte hat neben der Wohnraumversorgung auch die Hilfe und Unterstützung für die Menschen organisiert. Mitarbeiter der Genossenschaft haben sogar in ihrer Freizeit Sachspenden gesammelt und gemeinsam mit den Flüchtlingen Möbel aufgebaut. Aus Dankbarkeit und zur Kontaktpflege laden die Flüchtlinge ihre Nachbarn und Helfer zu kleinen Festen ein. Diese wiederum spenden Haushaltsgegenstände und bringen kleine Geschenke, Kleidung und Spielzeug für die Kinder.

Chance auf Verstärkung des Projektes: Für die Realisierung des Projektes sind keinerlei öffentliche Mittel geflossen. Die Bewohner sind dankbar, fühlen sich wohl innerhalb der Genossenschaftsfamilie, packen selbst an, wo es ihnen möglich ist (z.B. Wohnungsrenovierungen). Einige der Flüchtlinge haben bereits Arbeit gefunden und sind auch in andere Wohnungen und Quartiere der Genossenschaft umgezogen. Solche Wohnungswechsel ermöglichen der Genossenschaft die Versorgung weiterer, neu ankommender Flüchtlinge im Projekthaus in Bommern.

Übertragbarkeit des Projektsatzes: Genossenschaft steht für Solidarität! Dieses Projekt hat gezeigt, dass dem Solidaritäts- und Grundgedanken der Genossenschaft entsprechend gemeinsam viel erreicht werden kann. Ausgehend von der Initiative der Genossenschaft wurden und werden diverse Akteure eingebunden, die zum Projekterfolg beitragen. Bereits heute zeichnen sich schöne Erfolge der Integration ab. Kinder werden geboren, eingeschult, Hochzeiten gefeiert.

Ziele des Projektes: Die Herausforderung bestand darin, eine relativ große Zahl an Flüchtlingen kurzfristig mit adäquaten Wohnraum zu versorgen und in bestehende Wohnquartiere zu integrieren. Die Nachbarschaft im Quartier soll(e) mit eingebunden und soziale Spannungen vermieden werden. Die geflüchteten Menschen sollen sich willkommen fühlen und in ihrer neuen Heimat friedlich leben können.

Einmalige Kosten: Glücks-Ei-Tombola (WM), Rotary Club Witten-Hohenstein, Möbelhäuser, Handwerker (Spenden)
Betrag: 50 Tsd. €
Jährliche Folgekosten: Nicht definierbar, da weiterhin ein sehr hohes ehrenamtliches Engagement besteht.
Stichtauförderprogramm: nein
Weitere Finanzierungsquellen: • Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG • Rotary Club Witten-Hohenstein • Möbelhäuser

Niederschwelligkeit der Angebote: Zur Ansprache und Erreichbarkeit der Flüchtlinge werden auch das bestehende ukrainische Netzwerk - Integrationsrat der Stadt Witten, Caritasverband - genutzt. Dieses Netzwerk bietet Unterstützung bei Anträgen, beim Abschluss von Mietverträgen, bei Übersetzungen oder anderen Alltagsbedarfen. Schul- und Kindergartenbesuch sowie der örtliche Sportverein helfen Sprachbarrieren zu überwinden. Die Freie ev. Kirche und die orthodoxe Kirche sind ebenfalls für die Menschen da.



Bild oben:
Essen in der Gemeinschaft
Bilder unten (von links):
Unterstützung bei Anträgen
Nachbarschaftliche Spendenaktion
Geburtsfeier in der neuen Heimat
Friedliche Lesestunde